

II/2001

QUARTALSBERICHT



ENTERTAINMENT

Aktiengesellschaft

Kennzahlen

	30.06.2001		30.06.2000		Veränderung
	Mio. DM	Mio. Euro	Mio. DM	Mio. Euro	
Umsatzerlöse	28,8	14,7	134,4	68,7	-79%
EBIT	1,0*	0,5*	63,8	32,6	-98,4%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1,4	-0,7	51,4	26,3	-103%
Halbjahresüberschuss	2,6	1,3	23,7	12,1	-89%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	27		22		

* beinhaltet das außerordentliche Ergebnis

Eckdaten der Aktie

WERTPAPIERKENNNUMMER	622 360	
GRUNDKAPITAL	15.005.155,09 Euro	
ANZAHL DER AKTIEN	11.739.013	
ERGEBNIS PRO AKTIE ZUM 30.06.2001	0,11 Euro	
SCHLUSSKURS AM 29.06.2001	4,40 Euro	
HÖCHSTKURS 1. HALBJAHR 2001 (18.01.2001)	19,53 Euro	
TIEFSTKURS 1. HALBJAHR 2001 (16.03.2001)	4,10 Euro	
AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.06.2001	Rüdiger Baeres	52,86%
	Management, AR	0,61%
	Streubesitz	46,53%

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre



O bwohl es um die Intertainment AG aufgrund des Rechtsstreits mit Franchise Pictures in den letzten Monaten „ruhig“ wurde, ist das Unternehmen nicht im Stillstand verharnt. Die auferlegte Schweigsamkeit hat vor allem prozessrechtliche und verhandlungstaktische Gründe. Dennoch ist das Unternehmen um eine möglichst offene Informationspolitik bemüht.

Das wohl wichtigste Ergebnis im ersten Halbjahr 2001 waren die erfolgreichen Verhandlungen mit einem Kreditinstitut bezüglich eines Forderungsverzichts in Höhe von bis zu 108 Millionen DM. Davon entfallen 48 Millionen DM auf das erste Halbjahr und weitere bis zu 60 Millionen DM auf das dritte Quartal 2001. Unstimmigkeiten mit der Bank, die im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit aufgekommen sind, konnten ausgeräumt werden.

Außerdem kommen jetzt einige der vom Rechtsstreit betroffenen Filme in die europäischen Kinos. Die europaweite Verwertung übernimmt unser Vertriebspartner, das amerikanische Major-Studio Warner Brothers, um so einen möglichst zeitnahen Start und damit bessere Verwertungschancen sicherzustellen. Zu den Streifen gehören u. a. „Get Carter“ mit Sylvester Stallone, der bereits Mitte August angelaufen ist und „Driven“ mit Sylvester Stallone und Til Schweiger. Die Erlöse, die Warner Brothers erwirtschaftet, stehen nach einer gerichtlichen oder außergerichtlichen Einigung dem Rechteinhaber zu.

Weiterhin wurden in den vergangenen Wochen die außergerichtlichen Vergleichsgespräche zwischen Intertainment und Franchise Pictures intensiviert.

Trotz des Rechtsstreits mit Franchise konnten wir das erste Halbjahr 2001 mit einem Überschuss von 2,6 Millionen DM/1,3 Millionen Euro abschließen. Das Halbjahresergebnis ist geprägt von Sondereffekten wie einem außerordentlichen Ergebnis von 5,6 Millionen DM/2,9 Millionen Euro im Zusammenhang mit dem Forderungsverzicht. Gleichzeitig bildet die Intertainment AG eine Risikovorsorge von 43 Millionen DM, um den strittigen überhöhten Budgets Rechnung zu tragen.

Für die Zukunft haben wir unsere Basis verbreitert. Intertainment hat sich vom reinen Rechthändler zum Filmproduzenten entwickelt und stellt sich damit an die Spitze der Wertschöpfungskette. Der Vertrag mit Kopelson Entertainment und die Partnerschaft mit Paramount Pictures waren nur die ersten Schritte auf diesem Weg. Künftig wird der größte Teil der von unserem Haus in die Kinos gebrachten Filme aus eigenen Produktionen oder Produktionsallianzen stammen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Rüdiger Baeres

Ihr Rüdiger Baeres

Vorsitzender des Vorstandes der Intertainment AG

Intertainment baut Filmproduktion stärker aus

Intertainment hat sich vom reinen Rechthändler zum Filmproduzenten entwickelt. Der Vertrag mit Kopelson Entertainment und Paramount Pictures waren für das Medien-Unternehmen nur die ersten Schritte auf dem Weg, das Geschäftsmodell auf eine breitere Basis zu stellen. Das heißt nicht, dass sich Intertainment aus dem Lizenzgeschäft verabschiedet. In Zukunft wird jedoch der größte Teil der von Intertainment in die Kinos gebrachten Filme aus eigenen Produktionen oder Produktionsallianzen stammen. Gespräche über gemeinsame Projekte werden mit verschiedenen Filmproduzenten geführt. Mit Stephen Brown („Sieben“, „Auf der Flucht“) werden wir auch auf die Produktionskompetenz im eigenen Haus zurückgreifen.

Mit der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells sichert sich Intertainment alle Rechte bei der Filmproduktion, wie z.B. Mitsprache- und Kontrollrechte. Das Unternehmen wird in Zusammenarbeit mit erfahrenen Produzenten über das Drehbuch, den Regisseur, die Schauspieler-Besetzung und über das Budget des Filmprojekts entscheiden.

Die Filmproduktionen werden nach einem Modell finanziert, das die Risiken stark begrenzt. Intertainment setzt vor allem auf Sicherheit. Erst wenn sichergestellt ist, dass das Filmbudget im Wesentlichen über territoriale Vorabverkäufe (sog. „Pre-Sales“) gedeckt sind, gibt Intertainment den Weg frei für die Produktion (sog. „green light“). Dieses Finanzierungs-Modell ermöglicht es Intertainment, große Filmprojekte zu starten, ohne selbst in hohe finanzielle Vorlage zu gehen.

Als erster Partner für eine Produktion von Intertainment/Kopelson Entertainment konnte Paramount Pictures, eines der führenden Studios der amerikanischen Filmindustrie, gewonnen werden. Die First Look- und Co-Finanzierungs-Vereinbarung ist vorerst auf zwei Jahre angelegt. Die Studios erhalten die Rechte, die Filme von Arnold Kopelson in allen Medienbereichen in Nordamerika zu vermarkten. Bereits im Geschäftsjahr 2002 sollen ein bis zwei und 2003 zwei bis vier Filme des Erfolgs-Produzenten Arnold Kopelson in die Kinos kommen.

Um die Präsenz von Intertainment in Hollywood zu erhöhen und damit einen möglichst frühen Zugang zu attraktiven Projekten zu gewährleisten, wurde im vergangenen Jahr die US-Niederlassung in Los Angeles gegründet. Bereits heute zeigt sich, dass dieser Schritt richtig war. Stephen Brown, zuvor „Head of Productions“ bei Kopelson Entertainment, hat als Vorstandsmitglied für „Business Development“ und zugleich Präsident der Intertainment Inc., USA, den Aufbau und die Leitung der Niederlassung übernommen. Zudem konnte Intertainment bestehende Kontakte zu Studios und Produzenten weiter ausbauen und neue zukunftsrelevante Verbindungen knüpfen.

Hauptversammlung der Intertainment AG



Die Hauptversammlung der Intertainment AG fand am 27. Juni 2001 in München statt. Trotz der schwierigen Situation, in der sich das Unternehmen derzeit durch den Rechtsstreit mit Franchise befindet, sprachen die Aktionäre Intertainment ihr Vertrauen aus und lobten die Offenheit, mit der der Vorstand die Sachlage darlegte. „Die Führungsmannschaft an Bord stimmt“, betonte ein Sprecher der Deutschen Vereinigung für Wertpapierbesitz.

Vorstand und Aufsichtsrat der Intertainment AG wurde für das Geschäftsjahr 2000 Entlastung erteilt.

Bei den Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat wurden Dipl.-Kfm. Dr. Ernst Pechtl und Dr. Wilhelm Bahner in das Gremium berufen. Dr. Ernst Pechtl löst Martin Schürmann ab, der im Dezember 2000 aus persönlichen Gründen aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. Dr. Wilhelm Bahner tritt die Nachfolge von Dr. Andreas Bohn an, der seit Mai 2001 ebenfalls aus persönlichen Gründen dem Intertainment-Aufsichtsrat nicht mehr angehört.

Die Hauptversammlung beschloss zudem, ein weiteres Genehmigtes Kapital II in einem Volumen von bis zu rund 4,3 Millionen Euro aufzustocken und räumte dem Vorstand das Recht zur Ausgabe von Wandel- und/oder Options-schuld-Verschreibungen ein, bei deren Wandlung Stammaktien bis zu einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von rund 6 Millionen Euro ausgegeben werden dürfen. Der Vorstand wollte mit diesen genehmigten Maßnahmen strategischen Handlungsspielraum erlangen, um für alle Herausforderungen in der Zukunft gerüstet zu sein. Er wies dabei ausdrücklich darauf hin, dass die Gesellschaft diese auf Vorrat genehmigten Mittel möglicherweise für weitere größere Filmprojekte oder auch für den Fall einer eventuellen Akquisition oder einer Beteiligung an einem Unternehmen zur Verfügung stünden. Mit derselben Begründung wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 23. Dezember 2002 bis zu 10 Prozent der Intertainment-Aktien erwerben zu können.

Darüber hinaus genehmigte die Hauptversammlung ein neues Aktien-Optionsprogramm mit dem Zweck, die Mitarbeiter noch stärker an das Unternehmen zu binden sowie weitere Leistungsanreize für sie zu schaffen. Und schließlich stimmte sie der Sitzverlegung der Intertainment AG von München nach Ismaning zu.

Chronologie des Rechtsstreits mit Franchise Pictures

18. Dezember 2000	Vergleichsverhandlungen mit Andrew Stevens, President und COO von Franchise Pictures, scheitern
21. Dezember 2000	Intertainment erhebt Klage gegen Franchise Pictures vor dem Federal District Court in Los Angeles Franchise Pictures reagiert mit Klage beim California State Court
20. Februar 2001	Intertainment erweitert die Klage gegen die Imperial Bank
18. April 2001	Richter entscheidet, dass das Gerichtsverfahren insgesamt ruht und vorrangig das Schiedsgerichtsverfahren gegen die Imperial Bank zu betreiben ist
31. Mai 2001	Intertainment stellt die Klage gegen die Imperial Bank zurück, um das Gerichtsverfahren gegen Franchise Pictures weiterverfolgen zu können
13. Juni 2001	Der Richter hat die vorübergehende Aussetzung des Verfahrens gegen Franchise Pictures aufgehoben

Bilanz zum 30. Juni 2001
nach den International Accounting Standards (IAS)

INTERTAINMENT KONZERN

AKTIVA

	30.6.2001	31.12.2000
	DM	DM
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	584.566,81	654.241,47
II. Sachanlagen	1.290.210,01	1.034.026,37
III. Finanzanlagen	39.211.189,81	39.211.189,81
AV Gesamt	41.085.966,63	40.899.457,65
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Filmrechte	117.219.573,18	125.189.483,18
2. Waren	750.681,57	985.539,01
3. Geleistete Anzahlungen	92.730.911,46	13.502.499,04
	210.701.166,21	139.677.521,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.110.473,07	167.121.072,14
2. Sonstige Vermögensgegenstände	22.695.523,41	25.226.336,72
	182.805.996,48	192.347.408,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Wertpapiere	0,00	0,00
2. Flüssige Mittel	25.989.147,21	142.484.877,41
UV Gesamt	419.496.309,90	474.509.807,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
D. Aktive latente Steuern	2.279.101,98	1.263.797,66
	462.861.378,51	516.673.062,81

Bilanz zum 30. Juni 2001
nach den International Accounting Standards (IAS)

INTERTAINMENT KONZERN

PASSIVA

	30.6.2001	31.12.2000
	DM	DM
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	29.347.532,48	29.347.532,48
II. Kapitalrücklage	292.138.522,64	292.444.691,53
III. Gewinnrücklage	226.498,00	226.498,00
IV. Bilanzgewinn	26.675.290,17	24.078.677,86
EK Gesamt	348.387.843,29	346.097.399,87
B. Fremdkapital		
1. Rückstellungen Steuer	2.149.809,60	16.669.650,61
2. Rückstellungen Sonstige	17.038.500,00	38.853.926,53
	19.188.309,60	55.523.577,14
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.347.624,99	52.996.625,65
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.762.630,70	7.762.630,70
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.380.667,24	45.802.701,92
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.767.776,69	6.509.991,53
	92.258.699,62	113.071.949,80
FK Gesamt	111.447.009,22	168.595.526,94
D. Passive latente Steuern	3.026.526,00	1.980.136,00
	462.861.378,51	516.673.062,81

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2001
nach den International Accounting Standards (IAS)**

INTERTAINMENT KONZERN

	1.4.– 30.6.2001	1.4.– 30.6.2000
	DM	DM
1. Umsatzerlöse	19.299.867,48	68.996.157,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.683.917,79	11.754.461,90
	<u>29.983.785,27</u>	<u>80.750.619,73</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Filmrechte	-15.973.187,66	-54.077.334,85
b) Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-135.085,21	-60.782,00
	<u>-16.108.272,87</u>	<u>-54.138.116,85</u>
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-1.844.231,06	-861.096,85
b) Soziale Abgaben	-72.908,98	-60.731,88
	<u>-1.917.140,04</u>	<u>-921.828,73</u>
5. Abschreibungen	-138.482,94	-21.143,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.513.053,71	-6.918.054,53
7. Zinsertrag	2.970.141,58	3.194.446,12
8. Zinsaufwand	-808.737,51	-4.630.607,37
9. Zinsergebnis	2.161.404,07	-1.436.161,25
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.531.760,22	17.315.315,34
11. Außerordentlicher Ertrag	48.555.371,49	0,00
12. Außerordentlicher Aufwand	-43.000.000,00	0,00
13. Außerordentliches Ergebnis	5.555.371,49	0,00
14. Steuern von Einkommen und Ertrag	-1.431.571,05	-9.344.597,02
15. Sonstige Steuern	740,00	-1.267,00
16. Jahresüberschuss	2.592.780,22	7.969.451,32

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2001
nach den International Accounting Standards (IAS)**

INTERTAINMENT KONZERN

	1.1.– 30.6.2001	1.1.– 30.6.2000
	DM	DM
1. Umsatzerlöse	28.848.916,66	134.402.312,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	18.356.672,21	13.965.467,06
	<u>47.205.588,87</u>	<u>148.367.779,24</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Filmrechte	-19.351.245,34	-71.730.582,58
b) Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-195.992,38	-168.907,39
	<u>-19.547.237,72</u>	<u>-71.899.489,97</u>
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-3.830.590,86	-1.657.493,86
b) Soziale Abgaben	-154.839,01	-115.266,64
	<u>-3.985.429,87</u>	<u>-1.772.760,50</u>
5. Abschreibungen	-225.932,07	-98.122,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.002.999,34	-10.810.759,93
7. Zinsertrag	4.868.632,01	4.170.939,49
8. Zinsaufwand	-1.757.990,14	-16.578.381,36
9. Zinsergebnis	3.110.641,87	-12.407.441,87
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.445.368,26	51.379.204,66
11. Außerordentlicher Ertrag	48.555.371,49	0,00
12. Außerordentlicher Aufwand	-43.000.000,00	0,00
13. Außerordentliches Ergebnis	5.555.371,49	0,00
14. Steuern von Einkommen und Ertrag	-1.512.702,92	-27.629.645,72
15. Sonstige Steuern	-688,00	-1.267,00
16. Jahresüberschuss	2.596.612,31	23.748.291,94
Ergebnis pro Aktie	0,22	2,45

**Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2001
nach den International Accounting Standards (IAS)**

INTERTAINMENT KONZERN

	30.6. 2001	30.6.2000
	TDM	TDM
Jahresüberschuss	2.597	23.748
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	226	98
Cash Flow DVFA/SG	2.823	23.846
- Veränderung der Rückstellungen	-36.335	14.553
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
- Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-62.498	-190.447
- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-19.118	53.710
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-115.128	-98.338
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-414	-180
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-414	-180
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		
- Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden)	0	0
+ Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-649	39.789
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-649	39.789
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-116.191	-58.729
- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-305	0
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	142.485	105.535
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	25.989	46.806

**Entwicklung des Eigenkapitals
nach den International Accounting Standards (IAS)**

INTERTAINMENT KONZERN

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
	DM	DM	DM	DM	DM
Stand 31.12.1998 (HGB)	18.181.000,00	0,00	178.395,01	345.272,34	18.704.667,35
Überleitung IAS					
Ausgleichsposten der					
Legal Reorganisation		-15.550.000,00		3.028.689,60	-12.521.310,40
Fremdwährungsbewertung				123.168,55	123.168,55
Latente Steuer				12.862,00	12.862,00
Stand 31.12.1998 (IAS)	18.181.000,00	-15.550.000,00	178.395,01	3.509.992,49	6.319.387,50
Ergebnis 1999				13.106.383,27	13.106.383,27
Börsengang	6.060.000,00	79.276.774,56			85.336.774,56
Kosten IPO		-3.543.820,32			-3.543.820,32
Dividende				-3.381.666,00	-3.381.666,00
Einstellung Gewinnrücklage			48.102,99	-48.102,99	0,00
Stand 31.12.1999 (IAS)	24.241.000,00	60.182.954,24	226.498,00	13.186.606,77	97.837.059,01
Ergebnis 2000				10.892.071,09	10.892.071,09
Währungsdifferenz		85.970,62			85.970,62
Aktientausch	481.532,48	38.729.657,33			39.211.189,81
Kapitalerhöhung	4.625.000,00	198.487.049,67			203.112.049,67
Kosten der Kapitalerhöhung		-5.040.940,33			-5.040.940,33
Stand 31.12.2000 (IAS)	29.347.532,48	292.444.691,53	226.498,00	24.078.677,86	346.097.399,87
Ergebnis 30.06.2001				2.596.612,31	2.596.612,31
Währungsdifferenzen		-306.168,89			-306.168,89
Stand 30.06.2001 (IAS)	29.347.532,48	292.138.522,64	226.498,00	26.675.290,17	348.387.843,29

INTERENTAINMENT KONZERN

(I) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Intertainment wendet in der Zwischenberichterstattung die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wie zum Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2000 an. Auf eine gesonderte Erläuterung dieser Grundsätze wird im Rahmen der Zwischenberichterstattung verzichtet.

(II) Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Der Anstieg des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf den Ausbau der Geschäftsräume der USA Intertainment Inc. und den daraus resultierenden Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen.

2. Filmrechte

Die Filmrechte entwickelten sich zum 30. Juni 2001 wie folgt:

	30. Juni 2001	31. Dezember 2000
	DM	DM
Anschaffungskosten	228.778.730,40	231.955.404,40
Buchwerte AB	125.189.483,18	39.253.756,21
Zugänge	0,00	149.043.178,00
Abgänge	3.176.674,00	0,00
Abschreibungen	4.793.236,00	63.107.451,03
Buchwerte SB	117.219.573,18	125.189.483,18

Die Abgänge resultieren aus einer nachträglichen Preisminderung eines Filmrechts. Abschreibungen fielen im Wesentlichen für die Videoauswertungen der Filme „Battlefield Earth“ und „Art Of War“ an.

3. Geleistete Anzahlungen auf Filmlicenzrechte

Intertainment leistete im ersten Halbjahr 2001 mit TDM 117.870 Anzahlungen für fünf große Filmrechte, die Potenzial für eine Kinoauswertung bieten. Diese Filmrechte sind Gegenstand der anhängigen Rechtsstreitigkeiten mit Franchise Pictures LLC.

INTERENTAINMENT KONZERN

Intertainment geht im Rahmen der Risikovorsorge davon aus, dass durch die Auswertung dieser fünf Filmtitel Verluste in Höhe von ca. 36%, bezogen auf die entsprechenden Anzahlungen, entstehen könnten; diese Verluste resultieren u. a. aus den überhöhten Budgets, welche Gegenstand der Klage sind.

Um die betroffenen Filmrechte trotz der aktuellen Streitigkeiten möglichst zeitnah und mit hohen Erlösen auszuwerten, erfahren diese Titel eine Kinoauswertung durch Warner Brothers, bevor der Rechtsstreit zwischen Intertainment und Franchise Pictures LLC entschieden ist.

Eine Auswertung ist in diesem Fall kein Indikator dafür, dass Intertainment die Rechte zu den überhöhten Budgets tatsächlich abnehmen und erwerben wird.

Für den Fall, dass Intertainment diese Filmrechte zu den überhöhten Budgets abnehmen sollte, besteht das Risiko, dass durch die Auswertung Verluste entstehen, für die Franchise Pictures LLC keine Kompensation an Intertainment zahlt.

Für den Fall, dass Intertainment diese Filmrechte nicht abnehmen sollte, besteht das Risiko, dass Franchise Pictures LLC die geleisteten Anzahlungen nicht vollständig zurückzahlt.

Aus diesem Grunde hat sich Intertainment entschlossen, diesem Risiko durch eine Abwertung der geleisteten Anzahlungen bereits zum heutigen Zeitpunkt Rechnung zu tragen. Zu betonen ist, dass es sich um ein Worst Case Szenario handelt.

Entwicklung der geleisteten Anzahlungen:

Stand 01. Januar 2000	DM	13.502.499,04
Zugänge	DM	122.228.412,42
Wertberichtigung	DM	-43.000.000,00
Stand 30. Juni 2001	DM	92.730.911,46

Die Zugänge der geleisteten Anzahlungen verteilen sich im Wesentlichen auf die Filmtitel

- (1) Get Carter
- (2) 3000 Miles to Graceland
- (3) The Pledge
- (4) Angel Eyes
- (5) Viva las Nowhere

INTERENTAINMENT KONZERN

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringern sich gegenüber dem 31. Dezember 2000 um TDM 7.011 auf TDM 160.110. Im wesentlichen spiegelt sich in diesem Zeitraum die Zunahme der Forderungen durch die laufende Videoauswertung der Titel „Battlefield Earth“ und „Art Of War“ sowie die Anpassung der US Dollar Forderungen aufgrund des gestiegenen Wechselkurses nieder. Kompensiert wird diese Erhöhung durch die Verrechnung der Print & Advertising Kosten, die Intertainment zum 31. Dezember 2000 aufgrund fehlender Abrechnungsunterlagen in den sonstigen Rückstellungen abbildete.

5. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche für Körperschaft- und Gewerbesteuer des Geschäftsjahres 2000. Intertainment rechnet mit einer Erstattung im August 2001.

6. Flüssige Mittel und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Intertainment weist zum 30. Juni 2001 einen Finanzmittelbestand von TDM 25.989 und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TDM 52.348 aus.

Finanzmittelbestand:

Die Abnahme des Finanzmittelbestandes gegenüber dem 31. Dezember 2000 ist im Wesentlichen auf Investitionen und Anzahlungen in Filmrechte, Steuerzahlungen und Kredittilgungen zurückzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nehmen gegenüber dem 31. Dezember 2000 um TDM 649 ab. Die Verbindlichkeiten sind mit TDM 50.169 spätestens am 30. Juni 2004 fällig. Für diese Positionen sind als Sicherheiten bestehende Forderungen aus der Filmauswertung abgetreten.

7. Eigenkapital

Intertainment verfügt zum 30. Juni 2001 über ein Grundkapital von TEUR 15.005, welches sich auf 11.739.013 nennwertlose Stückaktien verteilt.

Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein genehmigtes Kapital von TEUR 3.203 ein genehmigtes Kapital II von TEUR 4.300, ein bedingtes Kapital von TEUR 511, ein bedingtes Kapital II von TEUR 383 sowie ein bedingtes Kapital III von TEUR 6.002.

INTERENTAINMENT KONZERN

8. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen nehmen um TDM 14.520 auf TDM 2.150 zum 30. Juni 2001 ab. Intertainment beglich im zweiten Quartal 2001 die Steuerschulden für die Geschäftsjahre 2000 und 1999.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten zum 30. Juni 2001 im Wesentlichen Vorsorgen für Lizenzverkäufe mit TDM 12.350, Vorsorgen für veränderte Umsatzallokationen mit TDM 1.720, Prozessrisiken mit TDM 1.100 und Drohverluste in Höhe von TDM 820.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf die Bezahlung verschiedener Filmrechte zurückzuführen.

(III) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse und Cost of Sales

Die Umsatzerlöse nehmen im zweiten Quartal 2001 um TDM 19.300 auf TDM 28.849 zu. Der wesentliche Anteil entfällt dabei auf die Auswertung der Filme „Battlefield Earth“ und „Art Of War“ im Videosegment. Bereits im ersten Quartal 2001 realisierte Intertainment die Erlöse im Segment Pay-TV dieser Filmtitel.

Demgegenüber stehen als Cost of Sales die Materialkosten, Vertriebsprovisionen und Abschreibungen der aktivierten Lizenzkosten.

2. Sonstige betriebliche Erlöse

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind größtenteils Kursgewinne mit TDM 12.343 und Kostenerstattungen mit TDM 5.064 enthalten. Den Kursgewinnen stehen Kursverluste in Höhe von TDM 9.173 gegenüber, deren Ausweis im sonstigen betrieblichen Aufwand erfolgt.

3. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beinhaltet im Wesentlichen Kursverluste in Höhe von TDM 9.173, Vergütungen an Filmproduzenten in Höhe von TDM 2.724 sowie Rechts- und Beratungskosten mit TDM 6.266.

INTERTAINMENT KONZERN

4. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich aus Zinserträgen mit TDM 4.869 und Zinsaufwendungen in Höhe von TDM 1.758 zusammen.

5. Außerordentliche Ergebnis

Im ersten Halbjahr 2001 wurden von Franchise Pictures LLC bzw. der vorliegenden Bank Dokumente zur Auszahlung von Akkreditiven für Anzahlungen auf die folgenden Titel präsentiert:

Get Carter
3000 Miles to Graceland
The Pledge
Angel Eyes

Trotz des Widerspruchs von Intertainment hat sich eine Bank zur Auszahlung der entsprechenden Summen entschlossen, sich aber zu einem Forderungsverzicht gegenüber der Intertainment Licensing GmbH verpflichtet. Durch die Berücksichtigung des Forderungsverzichts entsteht im Berichtszeitraum ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von TDM 48.555.

Da zum 30. Juni 2001 noch nicht sämtliche Akkreditive der betroffenen Filmrechte ausbezahlt wurden, entstehen bei Intertainment mit der Auszahlung dieser Beträge durch das betreffende Kreditinstitut und dem folgenden Forderungsverzicht im dritten Quartal 2001 weitere außerordentliche Erträge.

Der außerordentliche Aufwand mit TDM 43.000 resultiert aus der Wertberichtigung der geleisteten Anzahlungen; für weitere Details verweisen wir auf die Erläuterung dieser Bilanzposition.

(IV) Weitere Angaben

1. Segmentberichterstattung

Intertainment verfügt, wie zum Geschäftsjahr 2000, über keine berichtspflichtigen Segmente.

2. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Quartalsergebnis durch die gewichtete Anzahl der Aktien ermittelt. Die Aktienanzahl beträgt zum 30. Juni 2001 unverändert 11.739.013 Stück; dies stellt somit gleichzeitig die gewichtete Anzahl dar. Im ersten Halbjahr 2001 errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,22 DM, dies entspricht ebenfalls dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

INTERTAINMENT KONZERN

Für das verwässerte Ergebnis je Aktie wird die Zahl der Aktien um den gewichteten Durchschnitt der verwässerten potentiellen Aktien angehoben. Dabei werden noch nicht ausgeübte Optionsrechte in die Berechnung einbezogen.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Vergütungen an Produzenten in Höhe von TUSD 26.000. Diese Verpflichtungen erstrecken sich über einen Zeitraum von 5 Jahren.

Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind, bestehen nicht.

Die zum 31. Dezember 2000 und zum 31. März 2001 ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen für Filmrechte bestehen nicht mehr, da Intertainment sich aufgrund des laufenden Rechtsstreits entschlossen hat, die zweite Rate der betroffenen Filmtitel nicht zu bezahlen. Aufgrund des Rechtsstreits ist bis heute nicht geklärt, wer diese Rechte erhalten wird und die Auswertung vornimmt. Intertainment wird auf keinen Fall die Rechte zu diesen Bedingungen abnehmen und gegebenenfalls die geleisteten Anzahlungen zurückfordern.

Intertainment könnte im Rahmen der treuhänderischen Auswertung der betroffenen Filmtitel die Möglichkeit wahrnehmen diese Filmrechte zu erwerben. Für diesen Fall könnten noch weitere Zahlungen für den Rechteerwerb notwendig werden.

4. Anhängige Rechtsstreitigkeiten

Zum 30. Juni 2001 ist weiterhin die Klage gegen Franchise Pictures LLC anhängig. Die Grundlagen dieser Klage wurden bereits im Konzernanhang zum 31. Dezember 2000 dargestellt. Die Risiken und Eintrittswahrscheinlichkeiten bestehen unverändert fort.

5. Mitarbeiterzahl

Intertainment beschäftigte im ersten Halbjahr 2001 durchschnittlich 27 Mitarbeiter.

Intertainment AG, 27. August 2001

– Der Vorstand –

II/2001 Erläuterungen

Ausblick der Intertainment Gruppe

Der anhängige Rechtsstreit mit Franchise Pictures LLC bestimmt weiterhin die derzeitige und zukünftige Lage des Intertainment Konzerns. Eine zuverlässige Prognose für das laufende Geschäftsjahr ist nur unter Zugrundelegung verschiedener Szenarien möglich. Ausschlaggebend sind die unterschiedlichen Lösungsansätze hinsichtlich des Ausgangs des Rechtsstreits.

Dabei geht Intertainment davon aus, dass die Filmrechte entweder zu den tatsächlichen oder überhöhten Budgets verwertet werden. Im Rahmen der Auswertung rechnet Intertainment ursprünglich insgesamt für das Geschäftsjahr 2001 mit Umsatzerlösen in Höhe von 315 Mio. DM. Aus heutiger Sicht wird sich die vollständige Auswertung teilweise auf das Geschäftsjahr 2002 verlagern, was eine entsprechende Verschiebung der Umsatzerlöse bedeutet.

Unabhängig davon wirkt sich im Geschäftsjahr 2001 der Forderungsverzicht eines Kreditinstitutes von bis zu 108 Mio. DM aus.

Des Weiteren wird Intertainment im zweiten Halbjahr 2001 aus den bereits abgenommenen Filmtiteln „Whole Nine Yards“, „Battlefield Earth“ und „Art Of War“ weitere Auswertungserlöse erzielen. Die derzeitige europaweite Auswertung durch Warner Brothers im Videoverleih aller drei Titel verläuft sehr positiv, so dass Intertainment auch im Videoverkauf mit guten Ergebnissen rechnet. Ferner plant die Intertainment Animation & Merchandising GmbH Umsatzerlöse aus der Vermarktung von „Rudolph“ im Rahmen des kommenden Weihnachtsgeschäftes in Höhe von 10 Mio DM.

Generell erweist sich die TV-Vermarktung von Filmrechten, insbesondere in Deutschland, zur Zeit als schwierig. Die im letzten Geschäftsjahr von Intertainment implementierte Strategie, Filmrechte europaweit bzw. weltweit zu vertreiben, erweist sich nun als strategischer Vorteil.

Intertainment baut verstärkt auf die bevorstehenden Produktionen mit Arnold Kopelson. Hierbei übernimmt Intertainment die Rolle des Filmproduzenten und verfügt über entsprechende Weisungs-, Kontroll- und Mitspracherechte. Insbesondere ist Intertainment maßgeblich bei der Budgeterstellung beteiligt und entscheidet nach Konsultation mit seinem Partner Paramount Pictures letztendlich über den Inhalt und die Besetzung der Filmproduktionen. In diesem Zusammenhang kann Intertainment vor allem auf die Erfahrungen von Vorstand Stephen Brown zurückgreifen. Stephen Brown war zuvor jahrelang „Head of Productions“ bei Kopelson Entertainment und dabei für Filme wie „Seven“ oder „Auf der Flucht“ verantwortlich.

Für die amerikanischen Rechte an den zukünftigen Filmproduktionen hat bereits der Major Paramount Pictures kontrahiert (First Look Deal).

Intertainment plant, das erste Kopelson Projekt im vierten Quartal 2001 zu beginnen. Für diesen Fall ist mit einem Kinostart dieses Filmtitels Ende 2002 zu rechnen.

Ismaning, den 27. August 2001

– Der Vorstand –

Aktienbesitz und Optionsrechte der Organmitglieder

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besitzen am 30. Juni 2001 folgende nennwertlose Stammaktien bzw. Optionen des Unternehmens:

<u>Vorstand</u>	<u>Aktien</u>	<u>Optionen</u>
Rüdiger Baeres	6.205.635*	–
David Williamson	48.500	125.000
Achim Gerlach	10.000	100.000
Stephen Brown	–	50.000
 <u>Aufsichtsrat</u>		
Dr. Matthias Heisse	12.980	–
Dr. Ernst Pechtl	–	–
Dr. Wilhelm Bahner	–	–
 <u>Eigene Aktien der Gesellschaft</u>	–	–

* Im April wurden 182.542 beliebige Aktien von Rüdiger Baeres seitens der beleihenden Bank verwertet



INTERENTAINMENT

Aktiengesellschaft

UNTERNEHMENSKALENDER:

ENDE NOVEMBER 2001 **DER QUARTALSBERICHT III/2001 ERSCHEINT**

INTERENTAINMENT AG • OSTERFELDSTRASSE 84 • D-85737 ISMANING

TELEFON: +49 89 216 99-0 TELEFAX: +49 89 216 99-11

E-MAIL: INVESTOR@INTERENTAINMENT.DE INTERNET: [HTTP://WWW.INTERENTAINMENT.DE](http://WWW.INTERENTAINMENT.DE)